

## **Herzliche Glückwünsche**

Zur Hochzeit: Karl Schupp und Frau Hildegard  
Werner Wald und Frau Ute

Zur Silberhochzeit: Josef Rochi und Frau Irmgard  
Franz Bauer u. Frau Anita (Heppenh.)

# Die 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft

Mitglied der Interessengemeinschaft Mittelrhein **berichtet:**

## **Die 1. G.C.G. feiert Jubiläum**

In der Kampagne 1977/78 sind es 44 Jahre, daß beim „Sängerbund-Germania“ aktiver Karneval betrieben wird. Diese viermal 11 Jahre sind für die Verantwortlichen der 1. G.C.G. der Anlaß, ein zünftiges Jubiläum zu begehen.

Unter dem Namen „MGV Sängerbund-Germania“ veranstaltete der Verein, unter der Präsidentschaft von Philipp Grein, 1934 seine erste karnevalistische Veranstaltung. Nach erfolgreichem Start folgten nun jährlich solche Veranstaltungen. Verantwortliche und Mitwirkende verstanden es hervorragend, sich immer wieder zu steigern. Im Jahre 1936 übernahm Georg Nothnagel den Präsidentenstab, um damit bis zum Jahre 1954 zu regieren. Dieser Zeitabschnitt wurde von 1940 bis 1948 leider durch den Krieg unterbrochen, doch stand Georg Nothnagel immerhin neunmal am Steuer des Narrenschiffes. Von 1955 bis 1969 war es Franz Pavlicek, der als Präsident die Veranstaltungen leitete. In seiner Regierungszeit erfolgte auch die Namensgebung „1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft“ und der Beitritt zum Bund Deutscher Karneval. Aus „1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft“ wurde die Abkürzung

„1. G.C.G.“ und dieses Kürzel ist zwischenzeitlich zu einem echten Markenbegriff innerhalb und außerhalb Griesheims geworden, wenn es um karnevalistische Darbietungen geht. Seit 1970 steht nun Jürgen Schupp als Präsident an der Spitze und zusammen mit seinen Mitarbeitern konnte er den guten Ruf der G.C.G.-Veranstaltungen ausbauen und den Verein auf der Erfolgsleiter noch weiter nach oben führen.

Dieser kurze Rückblick sollte nur andeuten, wieviel Geschichte in den 44 Jahren schon geschrieben wurde. Um den chronologischen Ablauf der 44 Jahre — teilweise durch Bilddokumente unterlegt — Mitgliedern, Freunden und Interessenten darlegen zu können, wird z. Z. eine Jubiläumsschrift erstellt, die Ende November 1977 zur Verteilung kommt. Namen wie Elisabeth Nothnagel, Kätha Wicht, Wilhelm Nothnagel (†), Kurt Göbel, Heini Merker, Bestinos, um nur wenige von vielen zu nennen, die untrennbar mit dem Verein verbunden sind, werden dann Erinnerungen von 1934 bis zur Gegenwart wachrufen.

Die Jubiläumskampagne beginnt mit einem festlichen Gesellschaftsabend für Aktive und geladene Gäste am 26. November 1977, bei dem Bürgermeister Hans Karl die Festrede halten wird. Es folgen dann die Bälle am 28. Januar und 4. Februar 1978, die Damen- und Herrensitzung am 5. Februar 1978 sowie der Kräppelkaffee am 7. Februar 1978. Darüber hinaus wird die 1. G.C.G. am 1. Februar 1978 den karnevalistischen Altennachmittag der Stadt Griesheim gestalten. Vom Bühnenbau bis zum Programm wurde bereits überall mit den Vorbereitungen begonnen, und im Rahmen des Programmablaufs wird man sicherlich auch den Jubiläumsanlaß nicht ganz ausklammern. JS

## **Georg und Conny Funk gewinnen Rallye-Pokal**

**Rekordbeteiligung — 29 Fahrzeuge mit über 70 Personen  
Zweifacher Pokalgewinner nur auf Platz 15**

Am Sonntag, dem 25. September 1977, um 10 Uhr, trafen sich auf dem toom-Parkplatz an der Flughafenstraße die Teilnehmer zur traditionellen G.C.G.-Rallye, die zum fünften Male ausgetragen wurde.

Im Zwei-Minuten-Abstand wurden die Wagen in der Reihenfolge der Startauslosung von Lilo und Matthias Schupp auf die 77-km-Strecke geschickt.

Wer auf direktem Weg den Dippelshof anfahren konnte, ohne den Lösungsumschlag öffnen zu müssen, hatte schon die erste Strafpunktklippe umschifft. Im Wald hatte unser Sitzungspräsident zwischenzeitlich einen Dosenwurfstand aufgebaut, wo sich jedes Team Glückspunkte holen konnte. Nachdem man auch noch festgestellt hatte, daß der Dippelshof im Jugendstil erbaut wurde, sieben beschriftete Außenlaternen hat, wieviele Tierbilder in Stein gehauen zu sehen sind und welche Initialen sich an der Eingangstür befinden, ging es weiter in Richtung Ober-Ramstadt. Über Ober-Ramstadt und durch den nördlichen Odenwald wurde gegen Mittag die Gaststätte „Zum kühlen Grund“ bei Groß-Bieberau erreicht. 180 der 370 Rallyepunkte konnten bis zu diesem Etappenziel erreicht werden. Weitere Punkte erforderten Konzentration und Geschicklichkeit. Büchsen- und Pfeilewerfen sowie Torwandschießen standen als Sonderaufgaben auf dem Programm. Als besondere Gags hatten die „Rallyefahrer“ zu beantworten, mit welcher Hand die „Griesemer Zewwelfraa“ ihren Korb hält und wieviel Schwäne zu der Bronzeplastik an der HEAG-Haltestelle auf dem Platz Bar-le-Duc gehören.

In Richtung südlicher Odenwald ging es nach dem Essen weiter. Wieder hatten Fahrer und Beifahrer gleichermaßen

aufzupassen und zu kombinieren. Dem jüngst gefundenen „Glockenbechermann“ auf dem fränkischen Reihengräberfriedhof galt die letzte Frage, bevor man sich in der Gaststätte „Zöllerhannes“ bei einem „kühlen Blondem“ stärken konnte.

Vielbelacht waren bei der abendlichen Siegerehrung die Requisiten, von verschiedenen Gemüsen, Grabschippe, bis hin zum Toilettenpapier, die Spezialisten als Vorbereitung für zu erwartende Gags mit sich führten.

Eindeutige Sieger der Fahrt wurden in diesem Jahr Georg Funk mit Frau Cornelia und Hartmut und Erna Wurtz als Beifahrer. Willi Nothnagel, zweimaliger Pokalgewinner, konnte damit das begehrte Stück in diesem Jahr noch nicht mit nach Hause nehmen. Auf Platz 2 kamen Georg und Irmgard Fiedler mit Angelika und Achim Gierl und den 3. Platz belegten Heinrich und Lena Merker und Anni Schick. Daß die ganze Angelegenheit allen Spaß gemacht hat, war beim gemütlichen Umtrunk nicht zu übersehen.

### **Plazierung G.C.G.-Rallye 1977:**

1. Georg und Conny Funk, 2. Georg und Irmgard Fiedler, 3. Heinrich und Lena Merker, 4. Michael Fischer, 5. Marion Deussner, 6. Josef und Irmgard Rochi, 7. Helmut und Magda Höhl, 8. Rudolf und Gerda Sanwald, 9. Horst und Margarete Schulmeyer, 10. Rudolf Höhl, 11. Eugen und Hannelore Gerhard, 12. Angelika Zöller, 13. Jürgen und Renate Feuerbach, 14. Monika Münch, 15. Willi Nothnagel und Willi Schubert, 16. Klaus Ansel, 17. G. Becker, 18. Antonio Renzi, 19. Horst und Hannelore Hagemann, 20. G. Thorn.

## **Latwengerutsch**

Zu einem Fest ganz besonderer Art trafen sich die Mitglieder des Elferrates der 1. G.C.G. an einem Wochenende im September. Nachdem man in den beiden vorangegangenen Jahren jeweils ein Schlachtfest veranstaltete, verlegte man sich in diesem Jahr auf etwas Süßes, aber nicht weniger Schmackhaftes.

Eine Latwengerutsch, zum besseren Verständnis für Nicht-Griesheimer auch Konfitürenparty oder Pflaumenmusfete zu nennen, bildete den äußeren Rahmen für eine stimmungsvolle und gemütliche lange Nacht.

Bereits am Freitagabend trafen sich die Ehefrauen der Komiteeleiter zum Entkernen der zwei Zentner Pflaumen. Am Samstagmittag, gegen 12 Uhr, wurden dann die Pflaumen in den Kessel gebracht und mit dem Kochen begonnen. In den nun folgenden 13 Stunden wurde die Latwerge durch die Beteiligten ununterbrochen gerührt, wobei sich der Sitzungspräsident der G.C.G., Jürgen Schupp, die Auszeichnung des „besten Latwäjerierers der G.C.G. verdiente.

Als man gegen 1.00 Uhr das Produkt närrischer Rührkunst dem Kessel entnahm und die ersten Geschmacksproben genommen wurden, waren alle Beteiligten der Meinung, mit diesem Produkt einen hervorragenden Platz bei einer DLG-Ausstellung erzielen zu können. Die Mitglieder des Komitees der 1. G.C.G. sind davon überzeugt, mit der selbstgekochten Latwerge gut über den Winter und damit über die Jubiläumskampagne 4x11 Jahre Fastnacht bei der 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft zu kommen. G.J.

## **Termine der Jubiläumskampagne 1977/78**

Jubiläumsfeier „44 Jahre 1. G.C.G.“ am 26. November 1977; Ordensfeier am 22. Januar 1978;

Jubiläums-Ball am 28. Januar 1978;

Altennachmittag für die Stadt Griesheim am 1. Febr. 1978;

Jubiläums-Ball am 4. Februar 1978;

Jubiläums-Damen- und Herrensitzung am 5. Febr. 1978;

Närrischer Kräppelkaffee am 7. Februar 1978.